

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Finnland
Gasthochschule	Tampere University

Erfahrungsbericht:

Vorbereitung:

Im Vorfeld habe ich mich an verschiedenen Universitäten erkundigt und mich dann für die Tampere University entschieden, da mir hier das Kursangebot am besten gefallen hat und ich auch gerne Finnland als Land kennenlernen wollte. Ich habe mich bei meinem Fachkoordinator beworben und nach einem Gespräch auch schon die mündliche Zusage von Seiten der TU Chemnitz erhalten. Nachdem ich in dem Kursangebot der Tampere University nach passenden Kursen gesucht hatte habe ich mit meinem Prüfungsausschussvorsitzenden über die Anrechnung einiger Kurse geredet und konnte so auch gut planen. Die Bewerbung an der Tampere University hat problemlos geklappt, falls doch mal Fragen aufkamen hat das international office immer schnell geantwortet. Und auch die einzelnen Dozenten meiner Kurse haben schon im Vorfeld immer schnell E-Mails beantwortet.

Außerdem musste man sich auch bereits einige Monate vor Beginn des Auslandssemesters auf Wohnheime bewerben. Ansonsten hat man im Vorfeld regelmäßig E-Mails der Tampere University erhalten, sodass sie weitere Vorbereitung problemlos verlief. Wenige Wochen vor Beginn des Auslandssemesters haben sich dann auch meine Tutoren bei mir gemeldet. Das sind immer zwei oder drei Studierende der Tampere University die sich dafür bereit erklärten für ca. 10 Austauschstudierende Ansprechpartner zu sein. Normalerweise werden dann mit dieser Gruppe, vor allem zu Anfangszeiten des Erasmus, auch einige Aktivitäten unternommen, wodurch man gut und einfach neue Leute kennenlernen konnte.

Unterkunft

In Tampere gibt es zwei größere Wohnheimanbieter, TOAS und POAS. Ich habe mich bereits einige Wochen vor Beginn meines Auslandssemesters bei TOAS für ein Zimmer beworben. Hier musste man bei der Bewerbungsöffnung auch schnell sein um ein Zimmer in einem Wohnheim nahe der Uni zu bekommen. Da ich all meine Kurse auf dem Hervantacampus hatte, habe ich mich auf ein Zimmer in dem Studentenwohnheim Paawola für eine 3er WG beworben und dieses auch bekommen. Hier hat es mir auch sehr gut gefallen, das Zimmer war möbliert und Bad und Küche waren modern. In meiner ersten Woche in Tampere habe ich mir ein Starter Kit besorgt, welches man sich bei INTO oder ESN FINT ausleihen konnte. Darin war alles Nötige für die kurze Zeit enthalten, z.B. Bettdecken und Bettwäsche oder Geschirr und Kochutensilien. Man konnte sich außerdem noch extra Sachen wie Lampen oder zusätzliche Sachen für die Küche ausleihen. Man musste nur Pfand abgeben (ca. 50€) und hat diesen dann auch vollständig nach Rückgabe der Starter Kits wiederbekommen. Außerdem gab es in dem Wohnheim noch einen Waschraum, einen gemütlich eingerichteten Aufenthaltsraum sowie Saunas die man wöchentlich buchen konnte.

Da das Wohnheim in dem Stadtteil Hervanta lag waren es bis zu meiner Uni nur ca. 10min zu Fuß. Außerdem konnte man die Seen und den umliegenden Wald recht schnell zu Fuß erreichen was mir sehr gut gefallen hat. Bis zur Innenstadt waren es ca. 20min mit der Straßenbahn. Aber da Straßenbahn und Busse sehr regelmäßig fahren war das auch kein Problem.

Kurse

Ich habe insgesamt 5 Kurse an der Tampere University belegt, wovon einer ein Finnischsprachkurs war. Ich hatte mir schon vor meinem Auslandssemester Kurse rausgesucht und diese dann auch mit meinem Prüfungsausschuss besprochen. Bei der Planung muss man beachten, dass es in Finnland nicht zwei Semester sondern 4 Perioden gibt. Da ich für das Herbstsemester da war habe ich also nach Kursen für Periode 1 und 2 gesucht. Man kann sich dann über die Seite SISU für die Kurse anmelden. Teilweise gab es bei mir Probleme mit der Kursanmeldung wenn bestimmte andere Kurse als Voraussetzung für die Kursteilnahmen nicht im System registriert waren. In diesem Fall habe ich dann aber einfach den Dozenten eine Bestätigung meiner bestandenen Kurse aus Chemnitz geschickt.

und konnte trotzdem teilnehmen. Ansonsten hatte ich bei meinen Kursen die ich mir anrechnen lassen wollte keine Probleme mit der Einschreibung und den verfügbaren Plätzen. Nur für die Finnischkurse gab es sehr hohe Nachfrage. Dadurch konnte ich den ersten Finnischkurs nur online machen, für den zweiten hatte ich dann leider keinen Platz erhalten.

Insgesamt haben mir meine Kurse sehr viel Spaß gemacht. Ich fand das System etwas verschulter als an unserer TU Chemnitz. In jedem Fach hatte ich wöchentlich Hausaufgaben und mindestens eine Gruppenarbeit pro Periode. Allerdings konnte man in vielen Fächern durch die wöchentlichen Aufgaben schon Punkte sammeln die dann mit in die Endnote eingeflossen sind. Für mich war der wöchentliche Arbeitsaufwand durch die Aufgaben etwas höher als in Chemnitz aber dennoch war genügend Zeit für Freizeit.

Freizeit

Finnland hat eine wunderschöne Natur mit vielen Wäldern und Seen. Gleich in Nähe meines Wohnheims waren drei Seen an denen ich regelmäßig spazieren und im Sommer baden war. Außerdem gibt es auch sehr viele Lagerfeuerplätze, gleich mit Brennholz das man benutzen darf. Und falls man mal zu einem der umliegenden Nationalparks fahren will kann man sich von TOAS recht günstig ein Auto leihen.

Aber auch von der Uni aus wurde viel organisiert. In der Welcome Week hatten wir ein volles Programm mit Aktivitäten wie speed friending, bar hopping oder einer Schnitzeljagd über den Campus. Ich kann jedem nur empfehlen diese Woche mitzunehmen, hier lernt man sehr einfach neue Leute kennen und erfährt einiges wissenswertes über Tampere und was man dort so machen kann. In der Uni gab es außerdem noch viele Gruppen für Hobbys wie ein Fotografieverein oder ein Wanderverein wo man sich einfach als Mitglied eintragen kann. Man konnte sich außerdem günstig für die Sportuni anmelden wo man dann ins Fitnessstudio gehen oder an Sportkursen teilnehmen kann.

Außerdem ist Erasmus eine gute Gelegenheit zu Reisen. Ich hatte einige Tagesausflüge zu umliegenden Städten unternommen. Da hat mir besonders gut Tallinn. Dorthin kommt man recht unkompliziert von Helsinki mit der Fähre. Ich habe außerdem an zwei größere Reisen nach Lappland und zu den Lofoten teilgenommen, die von timetravels organisiert wurden. Das ist eine Art Reiseunternehmen für Studierende und ich kann diese Reisen jedem nur weiterempfehlen. Vor allem die Reise nach Lappland war wundervoll, da man nicht nur die schöne Natur Nordfinlands im Winter sehen konnte sondern auch Aktivitäten wie Huskyschlittenfahren oder Schneeschuhwandern machen konnte.

Fazit

Rückblickend betrachtet war das Auslandssemester eine echt gute Erfahrung. Ich bin froh nach Finnland gegangen zu sein, da man hier eine echt gute Balance aus Uni und Freizeit hatte. Es war für mich spannend mal ein anderes Unisystem kennenzulernen und ich habe viel gelernt und mitgenommen. Außerdem habe ich tolle Leute kennengelernt und wunderschöne Orte gesehen. Es gab viele Augenblicke an die ich mich sehr lange erinnern werde.